

Bankkonten mit 1,5 Millionen überzogen

Zweieinhalb Wochen vor der Gemeinderatswahl gehen die finanziellen Wogen in Matriei wieder hoch. Im Überprüfungsausschuss wurde die Liquidität einmal mehr thematisiert.

Matriei i. O. – Die Interpretationen nach der Sitzung des Überprüfungsausschusses des Gemeinderates vom Mittwoch könnten unterschiedlicher nicht sein. Für die oppositionelle „Matreier Liste“ hat sich an der verheerenden Finanzsituation mit rund 40 Mio. Euro Schulden nichts geändert. BM Andreas Köll (VP) sieht hingegen seine Gemeinde finanziell im Aufwind. „Uns geht es so gut wie schon lange nicht.“



„Wir können pünktlich alle Gehälter bezahlen. Der Gemeinde geht es finanziell so gut wie schon lange nicht.“

Andreas Köll/VP
(Bürgermeister)

Foto: Böhm

Erster Streitpunkt sind die Bankverbindlichkeiten: 1,963 Mio. habe die Überprüfung ergeben, betont die Matreier Liste. Stimmt nicht, sagt Köll. „Wir haben Abgabenertragsanteile erhalten, das Minus beträgt aktuell nur noch 1,5 Mio. Euro.“ Stundungen mit

den Banken wurden jedoch vereinbart, erst nach der Gemeinderatswahl am 28. Februar sollen wieder Ratenzahlungen erfolgen. Das bestätigt auch Köll, „aber da geht es um 20 Prozent der Tilgungen“. Laut Tiroler Gemeindeordnung sind bekanntlich nur Überziehungen in Höhe von 550.000 Euro erlaubt.

Dass derzeit offene Lieferantenrechnungen und Beiträge an das Land etc. in Höhe von rund zwei Mio. Euro bewusst in Kauf genommen werden, um die Gehälter der Gemeindebediensteten pünktlich auszuzahlen, bezeichnet Köll als Blödsinn. „Das hat man schon vor den letzten Wahlen behauptet. Wir halten alle unsere Abmachungen und Abdeckungsziele, auch die vereinbarten Ratenzahlungen (Anteile an Sozialausgaben) mit dem Land, ein.“

Über im Budget als Einnahmen verbuchte 3,391 Mio. Euro u. a. aus Grundverkäufen oder Anschlussgebühren herrscht ebenfalls Uneinigkeit. „Es ist schon Geld geflossen, für 2015, 2016 und 2017 gibt es 3,2 Millionen Euro“, relativiert Köll. Insgesamt beziffert der Bürgermeister die zu erwartenden Geldflüsse für die Gemeindekasse mit 5,2 Millionen Euro. (pn)



Etwa 2000 Starter werden am Wochenende in St. Johann bei der 44. Auflage des Koasalaufs erwartet.



Fotos: Felgenhauer

Hunderte Langläufer stehen in den Startlöchern

Bereits zum 44. Mal findet am Wochenende der Koasalauf in St. Johann statt. Starter aus 20 Nationen messen sich beim großen Volkslanglauf.

Von Verena Mühlbacher

St. Johann i. T. – Lange haben die Organisatoren des 44. Internationalen Koasalaufs zittern müssen, ob es genügend Schnee für das Traditionrennen am kommenden Wochenende geben wird. 2014 musste das Rennen wegen eines Warmwettereinbruchs abgesagt werden, vergangenes Jahr präsentierte sich der Volkslanglauf in seinem eisigen Kleid mit Schneetreiben, -sturm und Minustemperaturen. Für diesen Samstag und Sonntag scheint nun alles angeordnet, Starter aus zwanzig Nationen haben ihr Kommen zugesagt. Für die Organisatoren läuft heuer alles nach Plan: Die Loipen sind perfekt

präpariert und auch die niedrigen Plusgrade sind für das Rennen ideal.

Vergangene Woche hat sich das Team in St. Johann für die Durchführung entschieden, dem vorausgegangen ist ein intensives Studium der Wetterkarten. „Heuer war es grauig. Wir mussten letzte Woche zuschauen, wie der Schnee aufgrund des Föhns immer weniger wurde“, erklärt OK-Chef Fred Neuner die Situation. Nun ist man aber froh über die Durchführung. „Wir haben 30 cm Neuschnee bekommen“, sagt Neuner. Die Originalstrecke kann gelaufen werden, heuer sind es 47 Kilometer anstatt der 50 Kilometer. Auf drei Kilometern ist es aper. Bis eine Stunde

vor dem Rennen können sich die Teilnehmer anmelden, die 2000er-Marke zu brechen, ist das Ziel. „Einige große Läufe sind abgesagt worden“, hofft Neuner auf einen Ansturm in St. Johann. Am Samstag finden die klassischen Rennen mit 8,28 und 47 Kilometern statt, der Nachmittag gehört dem Langlauf-Nachwuchs. Am Sonntagvormittag stehen dann die Bewerbe im Skating auf dem Plan.

Unterstützt wird die Großveranstaltung von zahlreichen Freiwilligen. 270 sind vor Ort und für den reibungslosen Ablauf verantwortlich. „Es ist ein bewährter Stamm, viele sind schon seit zehn Jahren mit dabei“, schildert OK-Chef Neuner. Start- und

Zielbereich befinden sich im St. Johanner Koasastadion. Heuer gibt es erstmals ein großes Veranstaltungszelt direkt vor Ort. Dort erfolgt die Startnummernausgabe sowie die Preisverleihung und auch Fachaussteller sind im Zelt zu finden.

Für Autofahrer, die am Wochenende in der Region St. Johann unterwegs sind, bedeutet es, mehr Zeit für die Fahrt einzuplanen. Verkehrsanhaltungen sind zwischen 9 und 15.30 Uhr möglich, es gibt auch eine Straßensperre. Die Kössener Straße über Schwendt ist ab der Kreuzung B 178 bis nach Kössen (Kreisverkehr MPreis) gesperrt, ausgenommen sind Anrainer und Autobusse.

Theaterspielen leicht gemacht

Mayrhofen – Die Volksschule Mayrhofen und Umgebung bietet den Theaterworkshop „The Big Bang Theatre“ an. Unter der Leitung des angehenden Theaterpädagogen Michael Wechselberger können interessierte Jugendliche ab 14 Jahren Stimme, Schauspielern, Improvisieren und das theatralische Spiel trainieren. Am 8. April findet dann eine Aufführung im Gemeindefestsaal Strass statt. Anmeldungen sind noch bis 17. Februar möglich. (TT)



Pfarrer Theurl machte auf die Talente-Aktion aufmerksam.

Foto: Sternad

Talente gekonnt vermehren und helfen

Schwaz – Vom Gutsherrn bekommt der eine fünf Talente, ein anderer zwei und der Letzte eines; so wird aus der Bibel berichtet. Diese Talente sollen vermehrt werden.

Der Schwazer Pfarrer Rudolf Theurl startet aus dieser Idee heraus in der Fastenzeit zum elften Mal die Talente-Vermehrung am 1. Fastensonntag, 14. Februar; begonnen wird allerdings schon beim Vorabendgottesdienst, Samstag, 13. Februar.

Alle, die mittun wollen, um den Neubau des Barbaraladens oder die Massai-Krankenstation der Zillertaler

Ärztin Maria Schiestl unterstützen wollen, bekommen ein großes Kuvert mit 10 Euro, ein kleines mit Gutscheinen für Kuchen um 5 Euro und einen Würfel mit 2 Euro aus der Privatschatulle des Pfarrers.

Beim Interspar gibt es an mehreren Vormittagen einen Talente-Stand mit kulturellen Veranstaltungen: Am Samstag, 20. Februar, betreut diesen die Pfarrjugend, am 12. März die Fokular-Bewegung (geistige Gemeinschaft) und abschließend am 2. April die Mitarbeiter des Barbara-Sozialadens; auch eine Ideenbörse gibt es wieder. (chro)

Vandalen bremsen Car-Sharing-Projekt aus

Lienz – Am Standplatz des Car-Sharing-Elektromobils „Flugs“ in Lienz ist es in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch zu einer folgenreichen Sachbeschädigung gekommen: Ein Wagen ist bis auf Weiteres nicht mehr nutzbar. „Der Vorfall muss irgendwann zwischen Dienstag 23 Uhr und Mittwochvormittag passiert sein“, erklärt Michael Oberlojer vom Betreiberverein. „Flugs-seitig war das Kabel an dessen Ladeanschluss verriegelt. Schadensfrei kann es dann nur nach Entriegelung im Wageninneren entfernt werden.“

Das verriegelte Ladekabel wurde gewaltsam und ruckartig entfernt und der Ladeanschluss dabei teilweise aus seiner Halterung gerissen. Das Kabel wurde mitgenommen. Der entstandene Schaden lässt sich noch nicht beziffern. Der Vorfall wurde am Mittwochnachmittag der Polizei Lienz angezeigt. Dort spricht man von einer generell ruhigen Faschingsnacht in Lienz.

„Ein Kabel hätten wir jetzt recht bald wieder zur Hand, aber die Verursacher haben wohl die Buchse am Flugs schwerer beschädigt“, bedauert Oberlojer. „Wir werden

uns sehr bemühen und hoffen wirklich, dass der Flugs bald wieder gesund ist.“ Sobald mit der Versicherung geklärt sei, wer was und wann reparieren darf, wolle man den Schaden am Elektroauto schnellstmöglich beheben.

Die Betreiber weisen auch darauf hin, dass das spezielle Typ-2-Ladekabel für einen möglichen Finder keinerlei Funktion oder Wert hat. Um den Betrieb des ersten allgemein zugänglichen Elektro-Pkw Osttirols möglichst bald wieder aufnehmen zu können, hoffen die Mitglieder des Vereines zur Förderung der Elektromobilität, dass das tür-

kisfarbene Kabel aufgefunden und beim Autohaus Plössnig abgegeben wird.

„Der ehrliche Finder des Ladekabels würde unter der Voraussetzung der Begleichung des entstandenen Schadens von uns zu einer Probefahrt mit dem Flugs eingeladen“, denkt Obmann René Schader vom Verein an eine mögliche Wiedergutmachung. Ein Angebot, das die Polizei nicht machen kann: „Es handelt sich um die Offizialdelikte Sachbeschädigung und Diebstahl, denen wir nach Anzeige nachgehen müssen. Weiteres kann nur noch die Staatsanwaltschaft entscheiden.“ (bcp)



René Schader vom Verein Energie-impulse mit dem „Flugs“-Auto. Das Kabel wurde aus seiner Verriegelung gerissen und mitgenommen. Foto: Blossnig

Familienfest

In **Maurach/Buch** feiert Maria Brunner ihren 70. Geburtstag.

Todesfälle

In **Leutasch**: Hilda Neuner, geb. Eder, 76 Jahre. In **Schwaz**: Karin Moser, geb. Kleinrubatscher, 62 Jahre. In **Kufstein**: Elisabeth Baruk, geb. Scheiber, 89 Jahre; Hannelore Rieder, geb. Laupheimer, 76 Jahre. In **Söll**: Michael Treichl, 77 Jahre. In **Kitzbühel**: Aloisia Unterlader, 96 Jahre. In **Aurach bei Kitzbühel**: Klaus Hetzenauer, 82 Jahre. In **Kolsassberg**: Hanni Geir, geb. Winderl, 81 Jahre.